

Online-Workshop Lightroom Classic

Corona-konform und ortsunabhängig fand der Lightroom-Kurs an vier Abenden im Dezember per Skype statt. Am ersten Abend war jeder noch mit Mikro und Video zugeschaltet und nichts ging: die Technik wollte nicht mitmachen. Also jeder Mikro auf stumm und Video ausschalten und die störenden Nebengeräusche waren weg und wir konnten dann loslegen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde startete Gerald mit der Übersicht von Adobe Lightroom: was kann Lightroom, was ist die Idee hinter Lightroom, wie sind die Felder aufgebaut und was steckt hinter den Modulen. Der erste Schritt im Arbeitsflow: die Bilder in den Katalog hinzufügen, Metadaten eingeben und ausreichend Suchwörter eintragen. Gerald gab uns dazu seine Tipps, wie er dabei vorgeht und welche Regeln er für sich festgelegt hat. Und schon war der erste Abend fast zu Ende ... noch zwei, drei Fragen und wir haben uns alle verabschiedet.

Am folgenden Dienstag konnten wir direkt pünktlich starten; jeder schaltete sich ein paar Minuten früher ein, gleich Mikro und Video aus und Gerald fing an. Kurze Wiederholung zum Einfügen der Bilder und dann wurde der nächste Teil gezeigt: Entwickeln. Schritt für Schritt ging Gerald durch die Felder und verriet, wie er dabei vorgeht. Belichtungseinstellungen mit dem Histogramm, Weiss- und Schwarzpunkt setzen, Belichtung, Lichter und Tiefen anpassen und schon waren unter Grundeinstellungen die Regler entsprechend verschoben. Dann noch Klarheit und Dynamik etwas schieben und das Beispielbild war gut belichtet. Zum nächsten Feld Farbe: Gerald zeigte die Möglichkeiten, aber wer möchte, kann dieses Feld auch erstmal meiden. Unter Details wurden die Kanten geschärft und mit dem Luminanzregler das Rauschen reduziert, wobei Gerald sein Vorgehen und seine ungefähren Werte anzeigte. Mit zwei Klicks unter Objektivkorrekturen konnten wir - Zitat Gerald - mit den eher „günstigen“ Linsen den gleichen Effekt erzielen, für den Profis sehr teure und hochwertige Objektive einsetzen. Mit Transformieren noch den Horizont wirklich gerade setzen und mit sparsamen Anpassungen bei den Effekten mehr Fokus auf die Bildmitte setzen. Noch ein oder zwei Fragen und die zweite Runde war schon wieder um.

Eine Woche später fing Gerald gleich an, die Fragen zu beantworten, die er in der Woche per Mail bekam und wiederholte so den Inhalt des letzten Treffens. Danach zeigte uns Gerald den Tipp zum Zeitsparen bei der Entwicklung: Synchronisieren der Einstellungen auf alle Bilder und fertig ... na ja fast. Aber einige Einstellungen müssen so nur einmal geklickt werden. Danach stellte uns Gerald die Trickkiste von Lightroom vor: Freistellen, Bereichsreparatur, Rote Augen, Korrektur und Verlaufs- und Bereichsfilter. Anhand eines Bildes zeigt Gerald die unterschiedlichen Einstellungen und Möglichkeiten und wir beobachteten, wie er eine schöne Aufnahme in ein tolles Bild mit Struktur und Spannung verwandelte. Und damit wurde der dritte Abend abgeschlossen.

Der vierte Abend hatte kaum angefangen und schon purzelten die Fragen per Chat rein. Jeder schien alles mal probiert zu haben und jeder hatte viele Fragen. Und das war auch das Programm des Abends: Fragen stellen. Wie war das nochmal mit dem Filter? Wie geht das mit dem Scharfstellen? Sehr geduldig beantwortete Gerald alle Fragen nacheinander und so hatten wir noch mal eine Wiederholung der Inhalte der letzten Wochen. Es wurde ruhiger und Gerald erklärte noch eine Frage - also er wollte noch eine Frage beantworten, aber...das Internet machte nicht mehr mit. Nach den anfänglichen Schwierigkeiten hatte die Übertragung immer gut funktioniert, doch in den letzten 10 Minuten ging die Verbindung nicht mehr: der Bildschirm schwarz, die Stimme verzerrt und wir konnten ihm nicht mehr folgen ... das war wohl das Zeichen den Abend zu beenden. Vorab kam noch der Vorschlag den Kurs nach einigen Wochen weiterzuführen; Gerald war dafür, denn nach seiner Aussage haben wir nur an der Oberfläche von Lightroom gekratzt. Also jetzt mit dem Gelernten erstmal anfangen oder weitermachen und üben. Vielleicht wird es einen zweiten Kurs geben, aber bis dahin erstmal ein herzliches Dankeschön an Gerald.

Lamya Kabbesch